



Die Mittelschüler haben den Text für den Rap, für den sie den Publikumspreis der Bertelsmann Stiftung erhalten haben, selbst gedichtet. Das Foto entstand bei der Generalprobe für die Preisverleihung des Demokratiepreises.

FOTO: THÄDER

# Preis für Neunburger Rapper

**BILDUNG** Nach dem Demokratiepreis gewannen die Schüler auch den Publikumspreis der Bertelsmann Stiftung gegen 210 Konkurrenten.

VON ROLAND THÄDER

**NEUNBURG.** Die Rapper der Mittelschule schweben gerade auf einer Erfolgswelle. Sie haben mit ihrem selbst komponierten „Rap für Menschenrechte“ gerade den Publikumspreis im Wettbewerb der Initiative „Alle Kids sind VIPs“ der Bertelsmann Stiftung gewonnen. Das ist nach dem Demokratiepreis für ehrenamtliches Engagement der Bayerischen Versicherungskammer der zweite große Erfolg für die Tanz- und Gesangsgruppe aus Neunburg.

Die Schüler stammen aus der 9. Klasse und aus der Deutschklasse. Förderlehrerin Christine Schießl, der Lehrer der Deutschklasse Mario Schiegerl-Höldrich und Projektleiter Christian Schießl haben die Schüler auf dem

Weg zum Erfolg betreut. Dafür haben sich die Jugendlichen mächtig ins Zeug gelegt. Abgestimmt wurde nämlich bundesweit per E-Mail. Um genügend Unterstützer zu sammeln, die für ihren Song voten, haben sie unter anderem 10 000 Flyer verteilt.

„Außerdem haben wir alle Stadt- und Gemeinderäte sowie die Bürgermeister des Schulverbands als Multiplikatoren für das Vorhaben gewonnen“, sagten der Projektleiter und Schulleiterin Irene Träxler. Der Neunburger Bürgermeister Martin Birner quittierte den Erfolg der Schüler kurz nach dem Bekanntwerden noch in der Nacht zum Mittwoch auf Facebook und WhatsApp mit Daumen-hoch-Emojis und „ganz stark“.

Der „Rap für Menschenrechte“ der Mittelschule Neunburg vorm Wald „hat mit unglaublichen 1714 Stimmen die bis zur letzten Minute spannende Online-Abstimmung für den Publikumsliebbling gewonnen“, heißt es dazu auf der Homepage des Ausrichters. Damit schlugen sie bundesweit 210 Mitbewerber aus dem Feld.

„Darunter sind viel größere Schulen gewesen. Die haben bis zu 1500 Schüler“, ist Christian Schießl stolz da-

rauf, dass seine Schüler so viele Unterstützer mobilisiert haben. In ihrem Rap-Song haben sich die Jugendlichen mit digitalen Medien und Phänomenen wie Fake News, Hate Speech und Diskriminierung im Netz auseinandergesetzt, heißt es in der Begründung der Jury zur Preisverleihung. Den Song

## ABSTIMMUNGSMODUS

**Stimmabgabe:** Während der Wettbewerbsphase bis Ende Oktober konnten die Autoren und Besucher der Website [www.allekidssindvips.de](http://www.allekidssindvips.de) den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen eine Stimme geben. Im Rahmen dieses öffentlichen Votings stimmen die Autoren und die Besucher der Plattform über die besten Ideen ab.

**Wertung:** Das Projekt mit den meisten Stimmen wird unabhängig von der Juryentscheidung zum Publikumsliebbling gewählt. Pro Projekt kann von einem Autor oder Plattform-Besucher nur eine Stimme abgegeben werden.

haben die Jugendlichen zusammen mit dem Rapper Felix Merl aus Leonberg komponiert. „Wir sind doch alle Menschen, Zusammenhalt kennt keine Grenzen. Länder oder Farben, nein, sie können uns nicht trennen. Wir reichen uns die Hände – denn wir sind alle Menschen“, lautet der Refrain. Die Produktion übernahm Merl. Der Rapper-Truppe der Mittelschule gehören auch ein syrischer und ein äthiopischer Schüler an.

Der Preis besteht aus einer Fahrt nach Berlin inklusive Unterkunft zur bundesweiten Preisverleihung im April mit den prominenten Botschaftern von „Alle Kids sind VIPs“. Dazu gehören unter anderem Bülent Ceylan, Maite Kelly, Gerald Asamoah oder FatiX.

Einer der Botschafter wird sich intensiv mit den Jugendlichen zu ihren und seinen Erfahrungen mit Integration und Vielfalt austauschen und einen professionellen Workshop vor Ort mit Coaching unterstützen. Inhalte sind beispielsweise Projektmanagement, Fundraising oder Networking, um die Jugendlichen bei der weiteren Entwicklung ihres Projekts zu unterstützen.